

**Kantonsrat**

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24

4509 Solothurn

Telefon 032 627 20 79

Telefax 032 627 22 69

pd@sk.so.ch

www.parlament.so.ch

I 196/2010 (BJD)

**Interpellation überparteilich: Transparenz im Beschaffungswesen des Kantons Solothurn (08.12.2010)**

1. Teilt der Regierungsrat die Auffassung, dass Aufträge der öffentlichen Hand grundsätzlich an Unternehmen mit Domizil im Kanton Solothurn vergeben werden sollen, sofern deren Angebote im Vergleich zu Offerten von ausserkantonalen Firmen in Bezug auf qualitative und quantitative Leistungen, Preise und Konditionen mindestens konkurrenzfähig sind?
2. Ist der Regierungsrat bereit, in den Departementen sowie in der Staatskanzlei dafür zu sorgen, dass Aufträge der öffentlichen Hand grundsätzlich an Unternehmen mit Domizil im Kanton Solothurn vergeben werden, sofern deren Angebote im Vergleich zu Offerten von ausserkantonalen Firmen in Bezug auf qualitative und quantitative Leistungen, Preise und Konditionen mindestens konkurrenzfähig sind?
3. Ist der Regierungsrat bereit, in Form einer umfassenden Vergabestatistik, welche mindestens einmal jährlich veröffentlicht werden soll, für die erwünschte Transparenz im Beschaffungswesen des Kantons Solothurn zu sorgen?

*Begründung (08.12.2010):* schriftlich.

Die Vergabe von Aufträgen der öffentlichen Hand gibt immer wieder zu Diskussionen Anlass. Dies insbesondere, wenn sich Anbieter mit Domizil und Arbeitsort im Kanton Solothurn bei Submissionsentscheiden benachteiligt fühlen. Als jüngstes Beispiel zu erwähnen ist der Entscheid des Bau- und Justizdepartementes (BJD), die Arbeiten für die Erstellung der Hochwasserschutzbauten an der Emme in Biberist an eine ausserkantonale Unternehmung zu übertragen.

Die Berücksichtigung von konkurrenzfähigen Firmen, welche im Kanton Solothurn Arbeitsplätze erhalten und neue schaffen und dadurch wertvolles Steuersubstrat generieren, ist Teil einer effizienten Wirtschaftsförderung. Inwiefern die beträchtlichen Auftragssummen, welche in den einzelnen Departementen jährlich bewirtschaftet werden, im Kanton selbst verbleiben oder an auswärtige Anbieter abgeführt werden, ist unklar. Eine Beschaffungsstatistik wird, soweit uns das bekannt ist, lediglich in den Bereichen Hoch- und Tiefbau erstellt und auf Anfrage zugänglich gemacht. Der Regierungsrat müsste auch aus politischen Gründen daran interessiert sein, über Informationen über sämtliche Beschaffungsbereiche – Bauten, Büromaterial, Büroeinrichtungen, Drucksachen und Lehrmittel, Fahrzeuge, Informatik, u.v.m. – verfügen zu können und diese mindestens einmal jährlich als Gesamtübersicht zu veröffentlichen. Auf diese Weise würde er auch für die dringend erwünschte Transparenz sorgen, wie das etwa durch den Kanton Basel-Stadt seit mehreren Jahren erfolgreich praktiziert wird.

*Unterschriften:* 1. Walter Gurtner, 2. Urs Allemann, 3. Markus Grütter, Christian Werner, Heinz Müller, Annekäthi Schluemp-Bieri, Karin Büttler, Rolf Späti, Roman Stefan Jäggi, Hansjörg Stoll, Manfred Küng, Beat Ehram, Albert Studer, Heiner Studer, Verena Meyer, Thomas Eberhard, Herbert Wüthrich, Rolf Sommer, Leonz Walker, Bruno Oess, Enzo Cessotto, Marianne Meister,

Kuno Tschumi, Beat Loosli, Yves Derendinger, Konrad Imbach, Markus Flury, Daniel Mackuth, Sandra Kolly, Peter Brotschi. (30)